



06. JAN. 2021

Eing.

SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

Hans Peter Erkel
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion Kiedrich Neue Heimat 24a 65399 Kiedrich

Ausgang des/der Schriftstücke/s

am: 08.01.2021

An den Vorsitzenden
der Gemeindevertretung
Herrn Harald Rubel
65399 Kiedrich

06.01.2021

Antrag der SPD-Fraktion: „Naturnahe Gärten in Kiedrich; hier: Schaffung eines jährlichen Wettbewerbs“ sowie Evaluierung des Antrags Insektenwiese auf dem neuen Friedhof

Sehr geehrter Herr Rubel,

ich bitte Sie, den nachstehenden Antrag der SPD-Fraktion unter Berücksichtigung der Fristen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu nehmen:

Der Gemeindevorstand wird gebeten:

1. Das Thema naturnahe Gärten in dem nächsten Informationsblatt der Gemeinde zu thematisieren verbunden mit der Bitte an die Grundstücksbesitzer zu überdenken, ob nicht die Bereitschaft besteht, sogenannte Stein- oder Rindenmulchflächen mit geeigneten heimischen Blühpflanzen zu versehen.
2. Einen jährlichen Wettbewerb auszuschreiben, um die drei schönsten umgestalteten Gärten zu prämiieren. Für den Wettbewerb muss man sich bewerben. Die Jury könnte aus Vertreterinnen und Vertretern der politischen Gremien und des Fremdenverkehrsvereins bestehen.
3. Sicher zu stellen, dass bei weiteren Baugebieten in Kiedrich geprüft wird, ob im Rahmen der Bebauungspläne vorgeschrieben werden kann, dass die Gärten mit heimischen Blühpflanzen zu gestalten sind.
4. Zu berichten, wie die Evaluierung des Antrags Insektenwiese neuer Friedhof ausgefallen ist und ob auf Grund des Ergebnisses weitere Flächen der Friedhöfe zu sogenannten Insektenwiesen umgestaltet werden.

Begründung :

Artenvielfalt und Biodiversität sind auch in Deutschland bedroht. Die Menschheit ist jedoch vom Erhalt dieses Reichtums stark abhängig, auch wenn uns das häufig gar nicht bewusst ist. Gärten können dabei einen sehr großen Beitrag zum Erhalt wichtiger Lebewesen leisten.

Wir Menschen können Artenvielfalt und Biodiversität begünstigen oder auch verhindern. Derzeitig verändern wir die Erde in so rasantem Tempo, dass viele Arten mit der Anpassung kaum hinterherkommen und dezimiert werden.

Weltweit und auch in Deutschland nehmen Artenvielfalt und Biodiversität ab. Im europaweiten Vergleich steht die Bundesrepublik schlecht da, schließlich sind hier mehr Arten bestandsgefährdet, „verschollen“ oder nachweislich ausgestorben, als dies in vielen anderen europäischen Ländern der Fall ist. Der Roten Liste der gefährdeten Tiere kann man entnehmen, dass hierzulande bereits mehr als 5 % der Arten ausgestorben oder „verschollen“ sind. Knapp 30 % gelten als gefährdet.

Strukturreiche, etwas wilde Gärten bieten Platz für Artenvielfalt – und sehen toll aus [Selbst kleinste Bereiche können erwiesenermaßen einen riesigen Beitrag zum Erhalt von Artenvielfalt und Biodiversität leisten.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Hans Peter Erkel